

Pressemitteilung der Stadt Remscheid

Eintrag ausgewählter Röntgenbilder von Wilhelm Conrad Röntgen aus den Archiven des Deutschen Röntgen-Museums in Remscheid-Lennep in das UNESCO Weltdokumentenerbe (Memory of the World Register)

Das Bestreben des Menschen hinter die Dinge zu schauen, die Suche und Sehnsucht, das Unsichtbare sehen, erkennen und verstehen zu wollen, reicht weit in unsere Geschichte zurück. Mit der Entdeckung der X-Strahlen durch Wilhelm Conrad Röntgen am 8. November 1895 im Physikalischen Institut der Universität Würzburg erfolgte der wahrscheinlich bedeutendste Schritt in den menschlichen Bestrebungen, das Unsichtbare sichtbar zu machen. Sich unsere heutige Welt ohne die vielfältigen Möglichkeiten der modernen Röntgentechnik vorzustellen ist schlichtweg unmöglich.

Der Name Wilhelm Conrad Röntgen steht deshalb auch für Superlativen wie „genial“, „einmalig“, „wegweisend“, „revolutionär“. Die Entdeckung der nach ihm benannten Strahlen jährt sich in diesem Jahr zum 130. Mal. Am 27. März haben wir Röntgens 180. Geburtstag gefeiert. In diesem Jubiläumsjahr hat der Exekutivrat des UNESCO Memory of the World Programme in seiner Sitzung am 9./10. April 2025 die Aufnahme von sechs ausgewählten herausragenden Röntgenbildern aus dem Nachlass von Wilhelm Conrad Röntgen in das Weltdokumentenerbe beschlossen.

Röntgen hatte, als einer der wenigen Wissenschaftler zur damaligen Zeit seine große Leidenschaft und Liebe zur Fotografie dazu benutzt, um seine experimentellen Ergebnisse fotografisch zu dokumentieren. Das Archiv des Deutschen Röntgen-Museums in Remscheid-Lennep enthält eine Sammlung von 220 Röntgenbildern, die Röntgen zur Dokumentation seiner wissenschaftlichen Forschungen über Röntgenstrahlen angefertigt hat. Ein Satz von drei Bildern mit Röntgenaufnahmen der Hände von Wilhelm Conrad Röntgen und seiner Frau Anna Bertha sowie ein weiterer Satz von drei Bildern, die Wilhelm Conrad Röntgen von seinem Jagdgewehr mit einer Bewertung der Schäden im Material gemacht hat, stellen die beiden wichtigen Anwendungsbereiche der Röntgenstrahlen in der Medizin und den Materialwissenschaften in ganz besonderer Weise dar. Diese Bilder markieren damit zugleich die Ausgangspunkte für die Entwicklung verschiedener wissenschaftlicher und technischer Applikationen. Sie stehen insbesondere für die gesamte Entwicklung der Radiologie als neue und innovative Form der diagnostischen und

therapeutischen Medizin und der Strahlentherapie sowie für die Entwicklung der modernen Physik und zerstörungsfreien Materialforschung. Die Auswahl von sechs Bildern aus der gesamten Sammlung des Röntgen-Nachlasses beruht auf der besonderen Qualität und Einzigartigkeit dieser Aufnahmen. Sie stehen zudem in einem expliziten Bezug zur Person Wilhelm Conrad Röntgens und seiner Frau Anna Bertha.

Der in Remscheid-Lennep geborene und gelernte Maschinenbauingenieur Röntgen hat sich Zeit seines universitären Lebens dem Gebiet der Präzisionsphysik verschrieben. Dem Credo eines klassischen Naturforschers folgend, war er ein Verfechter der genauesten Beobachtung der Natur und der sich daraus aufdrängenden Beantwortung von Fragen zur Klärung ihrer Geheimnisse. Im Rahmen seines wissenschaftlichen Wirkens hat er hierzu sowohl klassische Grundlagenforschung als auch ganz konkrete angewandte Forschung zur Verbesserung der physikalischen Messtechnik und der zur Verfügung stehenden Messmethoden betrieben.

Als Prototyp des modernen, kreativ-disziplinübergreifenden naturwissenschaftlichen Denkers wurde Röntgen Gütesiegel und Markenzeichen für (natur)wissenschaftliche Höchst- und Spitzenleistungen der Forschung und Entwicklung in Deutschland um 1900: Röntgen hat mit seinem Werk den Nimbus „Made in Germany“ der Ingenieurkunst, Technologie, Wissenschaft und Forschung hierzulande wesentlich mit begründet. Als erster Nobelpreisträger überhaupt, hat die Auszeichnung Röntgens hohe Standards gesetzt und entsprechende Ansprüche für die Verleihung der Nobelpreise begründet.

Stimmen zur Inskription

Die Entdeckung der X-Strahlen durch Wilhelm Conrad Röntgen hat die Welt verändert und hat in Medizin, Physik und Technik – im wahrsten Sinne des Wortes – neue Einblicke ermöglicht. Die Entscheidung des UNESCO-Exekutivrates nun ausgewählte Röntgenbilder aus dem Bestand des Deutschen Röntgen-Museums zum Weltkulturerbe zu erklären würdigt dies. Es bestätigt auch die Bedeutung des Deutschen Röntgen-Museums in Remscheid-Lennep und die gute Arbeit seines Teams unter Leitung von Herrn Dr. Busch.

Sven Wiertz, Stadtdirektor und Stadtkämmerer der Stadt Remscheid

In Remscheid ist es gelungen, in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen der Stadt, mit Hilfe einer Vielzahl lokaler und überregionaler Sponsoren und dem unermüdlichen Engagement einzelner Personen eine Einheit um den Namen „Röntgen“ zu schaffen, die es so weltweit kein zweites Mal gibt. Das Röntgenmuseum, das Röntgengeburtshaus, die Röntgenplakette und die Röntgen Akademie Remscheid werden jetzt ergänzt um das Weltdokumentenerbe der UNESCO. Die Welt willkommen in Remscheid. Ein Besuch lohnt sich!

Prof. Dr. Gerald Antoch, Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Röntgen-Museums

"Die Deutsche Röntgengesellschaft (DRG) begrüßt mit großer Freude und Stolz die Entscheidung des Exekutivrats des UNESCO, sechs herausragende Röntgenbilder aus dem Nachlass von Wilhelm Conrad Röntgen in das internationale UNESCO-Register "Memory of the World" aufzunehmen. Sie ist nicht nur eine Bestätigung des eigenen langjährigen Engagements für die Bewahrung und Vermittlung des historischen Erbes der Radiologie, sondern zugleich auch Ansporn, die Geschichte der radiologischen Bildgebung weiterhin sichtbar zu machen, Forschung in diesem Bereich zu unterstützen und den wissenschaftlichen Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart aktiv zu fördern. Für das Röntgen-Geburtshaus, das die DRG im Jahr 2011 von der Stadt Remscheid erworben hat, bedeutet diese Auszeichnung eine internationale Aufwertung als zentraler Erinnerungs- und Vermittlungsort für das wissenschaftliche Erbe Wilhelm Conrad Röntgens. Die öffentliche Ausstellung von zwei der nun als Weltdokumentenerbe anerkannten Bilder – der Hand Bertha Röntgens und des Jagdgewehrs von Wilhelm Conrad Röntgen – erhält durch die UNESCO-Entscheidung eine neue Strahlkraft. Das Geburtshaus wird dadurch noch stärker zu einem Ort der lebendigen Wissenschaftskommunikation, der nationale und internationale Besucher:innen, Wissenschaftler:innen und Bildungseinrichtungen anzieht."

Prof. Dr. Konstantin Nikolaou, Präsident der Deutschen Röntgengesellschaft

Die Entdeckung der Röntgenstrahlen zählt zu den bahnbrechendsten wissenschaftlichen Leistungen der Neuzeit

Erstmals wurde dem Menschen der Blick ins Innere von Materie gewährt – ein Moment von fast mythischer Dimension, mit tiefgreifenden Folgen für Medizin, Naturwissenschaft und Technologie. Die ersten Röntgenbilder – die durchleuchtete Hand mit dem Ehering und der metallene Gewehrlauf – sind längst zu Ikonen geworden. Sie stehen sinnbildlich für den Aufbruch in ein neues Zeitalter: jenes des modernen Menschen, der mit unstillbarem Wissensdurst nach Erkenntnis strebt, nach Durchblick – und nach Macht. Diese Bilder markieren nicht nur einen wissenschaftlichen Meilenstein, sondern einen kulturellen Wendepunkt: Sie veränderten unser Selbstbild, unser Verständnis von Krankheit und Gesundheit, von Körper und Materie, von Licht und Schatten.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Helmut Dosch, ehem. Direktor DESY, Hamburg

Die beiden Bilder stehen für die Revolution, die durch Röntgens Entdeckung in der Medizin und der Materialwissenschaft eingeleitet wurde. Was vorher wie Science Fiction klang - durch Sachen hindurchzusehen - wurde plötzlich wahr. Heute erleben wir durch KI ebenfalls eine große Veränderung unseres Alltags. Was die KI heute ist waren am Ende des 19. Jahrhunderts die Röntgenstrahlen: Realität, die wie Science Fiction anmutet.

Prof. Dr. Metin Tolan, ehem. Präsident der Georg-August-Universität Göttingen

In a historic move, UNESCO has officially recognized the discovery of X-rays by Wilhelm Conrad Roentgen as part of its “Memory of the World” program. This powerful gesture places the origins of radiology among the greatest achievements of human knowledge. For radiologists and imaging professionals, this is more than a tribute to the past. It is a reminder of our legacy: we belong to a field that changed medicine forever by making the invisible visible. That iconic image of Bertha Roentgen’s hand, with her wedding ring glowing on the bones beneath, is not just a symbol of scientific revolution. It is a symbol of trust, curiosity, and the courage to explore the unknown—values that continue to define our profession. Let us take pride in this moment, share it with our students, and remember: every image we interpret carries the echoes of that first radiograph.

Prof. Dr. Alfredo Buzzi, Director Médico de Diagnóstico Médico, University of Buenos Aires, Argentinia and Past President Argentine Society of Radiology

The International Society for the History of Radiology(ISHRAD) is a multidisciplinary society involved in promoting the study of the history of radiology and allied sciences and serves to remind and educate all of us about the rich heritage of radiology. Rontgen’s discovery and

subsequent advances in radiology were instrumental in changing the course of medical history and medical practice with benefits to mankind which would have been unimaginable to Rontgen at the time he made his famous discovery of X-rays. Inclusion of pictures from Rontgen's estate in the UNESCO memory of the world programme would help serve as a reminder to us all of Rontgen's magnificent legacy.

Dr Arpan K Banerjee MBBS(LOND) FRCP FRCR FBIR, ISHRAD Chair/President

Standort: Archiv Deutsches Röntgen-Museum Remscheid und Geburtshaus Wilhelm Conrad Röntgen in Remscheid-Lennep

Link zu den Bildern: <https://rheinland.museum-digital.de/objects?s=series:388>

Bildnachweis: Sammlung Deutsches Röntgen-Museum Remscheid